

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 3

22. Januar 2024

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Platin vs. Palladium - Parität nur noch eine Frage der Zeit

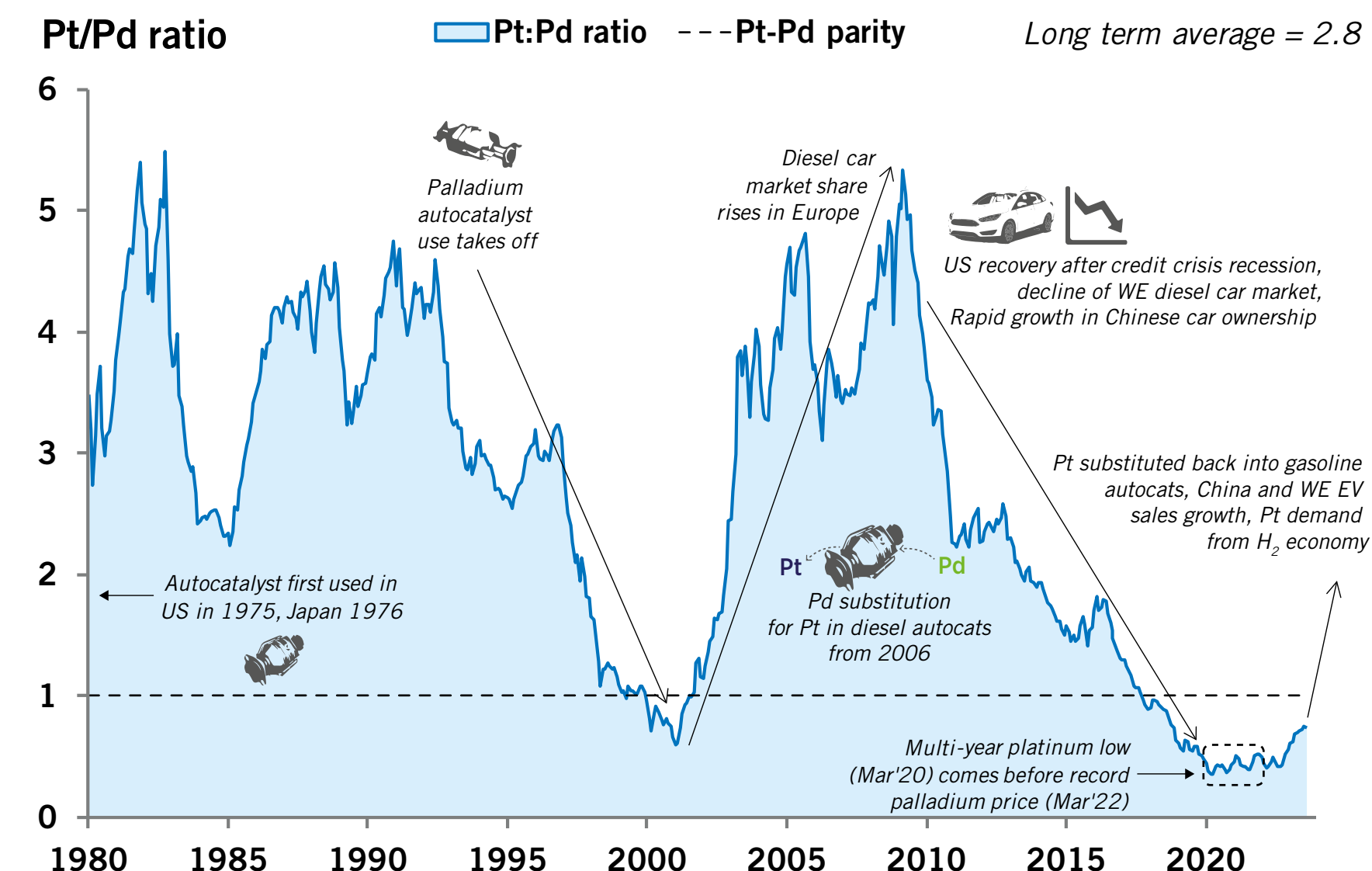
Eine Preisparität zwischen Platin und Palladium wird 2024 immer wahrscheinlicher. Angetrieben durch die Nachfragetrends bei Autokatalysatoren gibt es seit den frühen 1980er Jahren relativ klar definierte Zyklen, die in der Regel ca. zehn Jahre dauern, bezüglich der Preise von Platin und Palladium. Der aktuelle Zyklus verlief länger als andere zuvor, zuletzt hatte das Pt:Pd-Ratio 2008 seinen Höhepunkt erreicht. Palladium wird seit Oktober 2017 mit einem Aufschlag gegenüber Platin gehandelt, da die Nachfrage aufgrund des stark wachsenden Marktes für leichte Fahrzeug gestiegen ist.

Die Pandemie fiel mit einem möglichen Wendepunkt im PGM-Nachfragezyklus zusammen. Palladium ist Veränderungen auf dem Automobilmarkt stark ausgesetzt, da der Einsatz des Metalls in Autokatalysatoren über 80 % der Nachfrage ausmacht. 2020 begannen die Verkäufe von Elektrofahrzeugen in Westeuropa und China deutlich zu steigen. In der Zwischenzeit hatte der Palladiumpreisanstieg zur Entwicklung von Benzin-Autokatalysatoren geführt, in denen teilweise Platin zu Lasten von Palladium ersetzt wurde, was die Platinnachfrage für den Einsatz in Autokatalysatoren steigen ließ. Im Zeitraum 2015–2019 entfielen 69 % der Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren auf die Märkte USA, Westeuropa und China, weshalb sie vom Volumen den größten Einfluss auf einen Rückgang der Palladiumnachfrage haben.

Der Palladiummarkt tendiert in den nächsten Jahren zu einem strukturellen Marktüberschuss, konträr zum Platinmarkt, der voraussichtlich weiterhin ein Defizit aufweisen wird. Dies ist zum Teil auf Veränderungen in der Automobilnachfrage zurückzuführen, aber auch auf das zunehmende Recycling von Autokatalysatoren. BEVs nehmen den Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor Marktanteile ab, aber da der Markt insgesamt wächst, könnte die Palladiumnachfrage im Automobilbereich nur allmählich zurückgehen. Allerdings dürfte das Sekundärangebot an Palladium mittelfristig deutlich zunehmen. Immer mehr überwiegend benzinbetriebene Fahrzeuge werden das Ende ihrer Lebensdauer erreichen und werden verschrottet. Aufgrund

der Verschärfung der Abgasgesetzgebung über die vergangenen Jahre werden die Autokatalysatoren dieser Fahrzeuge einen höheren Palladiumgehalt aufweisen.

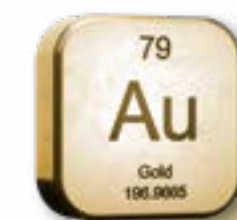
Platin könnte in den kommenden Jahren mit einem zunehmenden Aufschlag gegenüber Palladium gehandelt werden. Platin verfügt über ein viel breiteres Spektrum an Anwendungen, wobei Autokatalysatoren 48 % der gesamten Platinnachfrage ausmachen. Der Aufstieg der BEVs wirkt sich daher stärker auf Palladium als auf Platin aus, während es scheinbar für Palladium keine neuen Anwendungen gibt, die die verlorene Automobilnachfrage ersetzen können. Die Platinnachfrage wird durch seine vielfältigen industriellen Verwendungsmöglichkeiten unterstützt und die Wasserstoffwirtschaft hat das Potenzial, die Nachfrage langfristig zu steigern. Zudem wird der Anteil recycelten Platins nicht im gleichen Ausmaß zunehmen wie bei Palladium, da historisch weniger Platin für Autokatalysatoren verwendet wurde.



- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	2,025	-1.13%	2,059	15/01/2024	2,002	17/01/2024
€/oz	1,860	-0.48%	1,880	16/01/2024	1,842	18/01/2024

Der festere Dollar hat die Edelmetallpreise in der vergangenen Woche unter Druck gesetzt. Die Erwartungen einer Senkung der US-Zinsen im März sind erneut zurückgegangen. Der Gouverneur des Fed-Direktoriums, Christopher Waller sagte letzte Woche, dass die Zentralbank keine überstürzten Zinssenkungen vornehmen sollte, bis sie sicher sei, dass die Inflation weiterhin niedrig bleiben werde. Die Aussicht auf einen längeren Zeitraum mit höheren Zinsen führte zu einem festeren Dollar, der den stärksten Zugewinn seit dem 2. Januar verzeichnete. Dies hatte zur Folge, dass Gold im Vergleich zur Vorwoche mehr als 1 % fiel, da die negative Korrelation zwischen den beiden Vermögenswerten zum Tragen kam. Markterwartungen zufolge liegen die Chancen einer ersten Zinssenkung immer noch auf der Sitzung am 20. März, obwohl die Wahrscheinlichkeit am Freitag von 70 % am 11. Januar auf nun 50 % gesunken ist. Zinssenkungen werden früher oder später kommen, sobald dies eintritt, dürfte Gold davon profitieren.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	22.51	-3.07%	23.31	15/01/2024	22.43	18/01/2024
€/oz	20.67	-2.42%	21.28	15/01/2024	20.64	19/01/2024

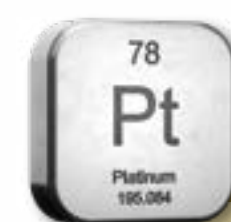
Die physische Nachfrage von US-Investoren ist robust, liegt jedoch unter historischen Niveaus. Da nun die Verkaufszahlen zum Jahresende veröffentlicht wurden, zeigen die Daten der US Mint kumulierte Verkäufe von Silbermünzen in Höhe von 24,8 Mio. Unzen. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber 2022 dar, in dem 16 Mio. Unzen verkauft wurden. Die Werte von 2023 liegen aber immer noch fast 16 % unter dem 10-Jahres-Durchschnittswert. Die Widerstandsfähigkeit des US-Marktes sticht weltweit hervor. Weltweit sind im vergangenen Jahr die Käufe von physischen Silberinvestmentprodukten um schätzungsweise 21 % auf 263 Mio. Unzen gesunken (Quelle: The Silver Institute). Die Verkäufe von Silberbarren der Perth Mint, die auch bei deutschen Privatanlegern beliebt sind, gingen im Jahresvergleich um 36 % auf 14,9 Mio. Unzen zurück, was auf die Mehrwertsteuererhöhung auf Münzen in Deutschland zurückzuführen sein dürfte. Darüber hinaus haben höhere Silberpreise zu einer schwächeren Nachfrage in Indien geführt. Indiens Silberimporte gingen im Vergleich zum Vorjahr um 59 % zurück, was darauf hindeutet, dass die Verbrauchernachfrage im hochpreisigen Umfeld deutlich geringer ist. Der Inflationsdruck und die Maßnahmen der Zentralbanken werden 2024 die physische Nachfrage beeinflussen. Aufgrund der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten könnte die Suche nach „sicheren Häfen“ wieder zu einer wachsenden Investmentnachfrage führen.

Silber verzeichnete letzte Woche ein neues Tief für 2024 und ist unter eine aufsteigende Trendlinie gefallen, was bedeutet, dass es weiter nach unten gehen könnte. Unterstützung könnte bei 22,20 \$/Unze gefunden werden, da Silber in den letzten neun Monaten selten unter diesem Niveau gehandelt wurde.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	897	-2.19%	921	15/01/2024	879	17/01/2024
€/oz	824	-1.56%	843	19/01/2024	811	17/01/2024

Northam Platinum setzt den Ausbau seiner Platinproduktion weiter fort.

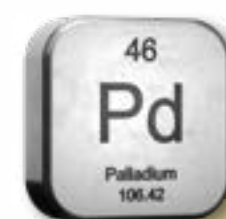
Northam hat für das zweite Halbjahr 2023 einen Anstieg der Produktion von 10,6 % auf 435.000 Unzen 6E-PGMs (raffiniertes Metall) gemeldet. Der Anstieg ist auf den kontinuierlichen Ausbau der Minen Booyendal und Eland sowie auf den zunehmenden Umfang des mechanisierten Bergbaus zurückzuführen, wodurch Effizienz und Kosten verbessert wurden. Booyendal produzierte 250.000 Unzen 6E-PGM (davon ca. 120.000 Unzen Platin), 15 % mehr als im Vorjahr, da der südliche Schacht weiter ausgebaut wird. Die Produktion der Mine Zondereinde blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert und lag bei etwa 80.000 Unzen Platin. Schließlich verzeichnete die Eland-Mine im Vergleich zum Vorjahr einen Produktionssprung von 51 %, obwohl hier die Mengen mit 33.000 Unzen 6E-PGMs geringer sind. Für die Minen von Northam wird erwartet, dass die Produktion in den nächsten Jahren schrittweise weiter gesteigert wird. Im Gegenzug könnte aber die Platinproduktion in Südafrika insgesamt zurückgehen, wenn der Kostendruck in anderen Minen zu Produktionskürzungen führt.

Der Platinpreis bewegte sich letzte Woche um die Marke von 900 \$/Unze und konnte am Donnerstag zulegen, bevor er am Freitagnachmittag fast alle Gewinne wieder abgab und erneut unter 900 \$/Unze schloss.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 **PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	934	-4.58%	990	15/01/2024	906	17/01/2024
€/oz	858	-4.07%	903	15/01/2024	834	17/01/2024

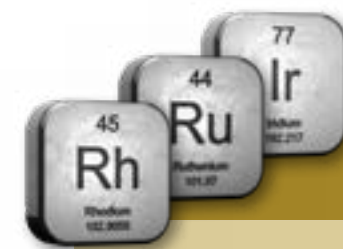
Nach 16 Monaten in Folge mit Zuwächsen ist der Autoabsatz in der EU im Dezember zurückgegangen. Im Dezember 2023 wurden in der EU 867.052 neue Personenkraftwagen zugelassen. Das entspricht einem Rückgang von 3 % im Vergleich zum Vorjahr und dem ersten Rückgang seit mehr als einem Jahr. Ein Teil des Rückgangs ist auf einen hohen Basiseffekt zurückzuführen, da die Verkäufe im Dezember 2022 die höchsten des Jahres waren. Darüber hinaus hatte die Einstellung der Förderung für Elektrofahrzeuge in Deutschland, wie bereits in einem vorausgegangenen Bulletin berichtet, den größten Einfluss auf den Fahrzeugabsatz. Die vorliegenden Daten zeigen nun, dass es im Dezember in Deutschland zu einem Rückgang der Autoverkäufe von 23 % gekommen war, da die BEV-Verkäufe einbrachen und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 48 % zurückgingen. In der Gesamtjahresbetrachtung stieg der Marktanteil von BEVs in der EU im vergangenen Jahr um weitere 2,5 % auf 14,6 % (1,53 Mio. Einheiten). Im Vergleich dazu machten BEVs in China im vergangenen Jahr 23,9 % der Neuwagenverkäufe aus (6,2 Mio. Einheiten). Der BEV-Marktanteil von BEVs in Europa dürfte 2024 erneut wachsen, wenn auch möglicherweise langsamer als erwartet, da es in Deutschland keinen Umweltbonus mehr gibt. Die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren wird in Westeuropa in diesem Jahr voraussichtlich um 3 % auf etwas mehr als 1,1 Mio. Unzen fallen, teilweise aufgrund des höheren BEV-Marktanteils, was den Palladiumpreis belastet.

Palladium setzte seine Talfahrt in der vergangenen Woche fort und erreichte ein neues Tief von 906 \$/oz, der Aufschlag gegenüber Platin verringerte sich weiter.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$5,200/oz	\$445/oz	\$5,500/oz
Vorwoche	\$5,050/oz	\$445/oz	\$5,500/oz

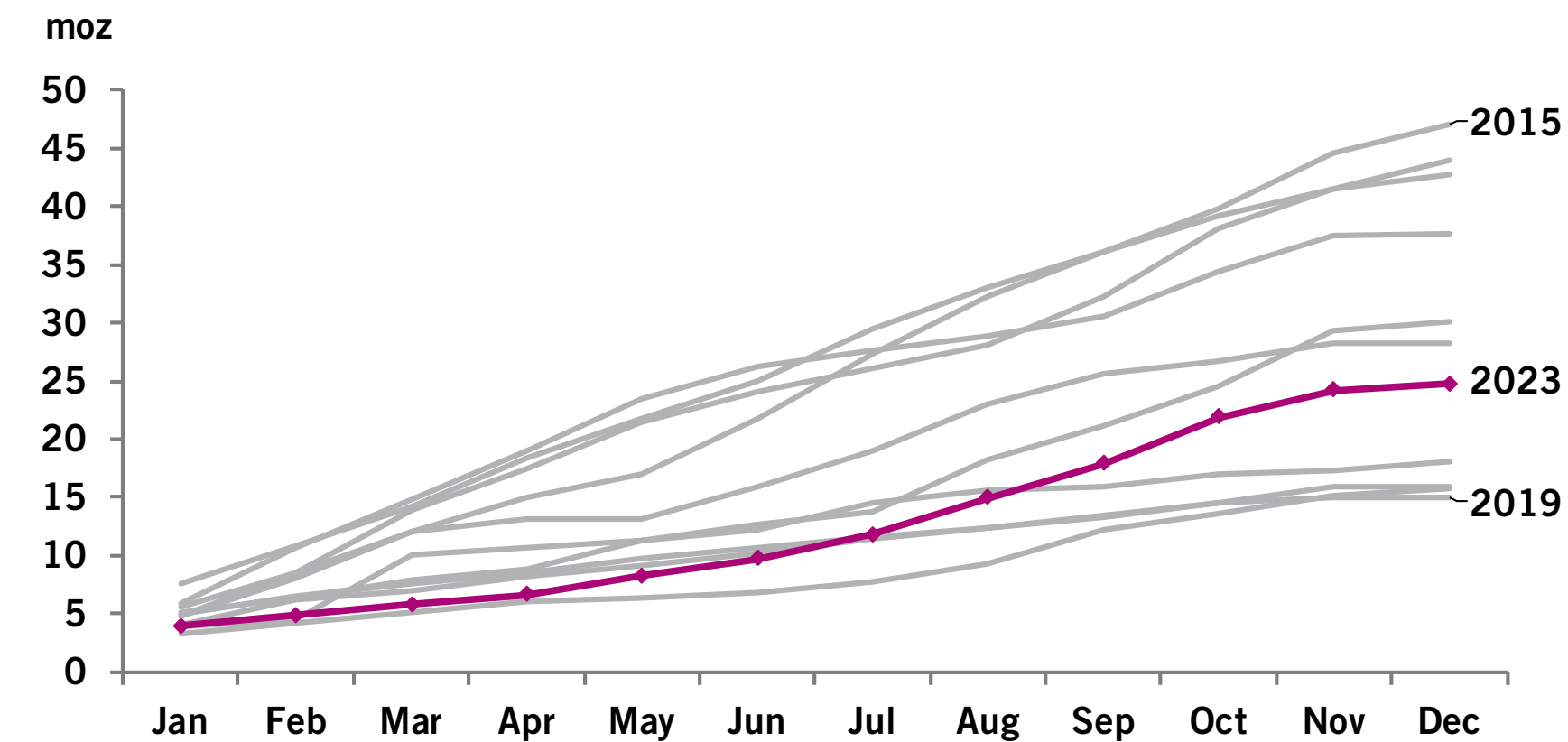
Rhodium konnte letzte Woche erneut zulegen und erreichte den höchsten Stand seit Oktober letzten Jahres. Es ist möglich, dass Rhodium zum Jahresbeginn von Käufen der Autoindustrie profitiert, da vorhandene Lagerbestände weitestgehend aufgebraucht sind. Dennoch ist davon auszugehen, dass dieses Jahr die Rhodiumnachfrage für Autokatalysatoren leicht unter 1 Mio. Unzen fallen wird, was auf den Anstieg des Marktanteils von BEVs in Ländern mit strengen Emissionskontrollgesetzen, wie denen in Europa, zurückzuführen ist.

Die Preise der beiden anderen kleinen PGMs blieben in der letzten Woche unverändert.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

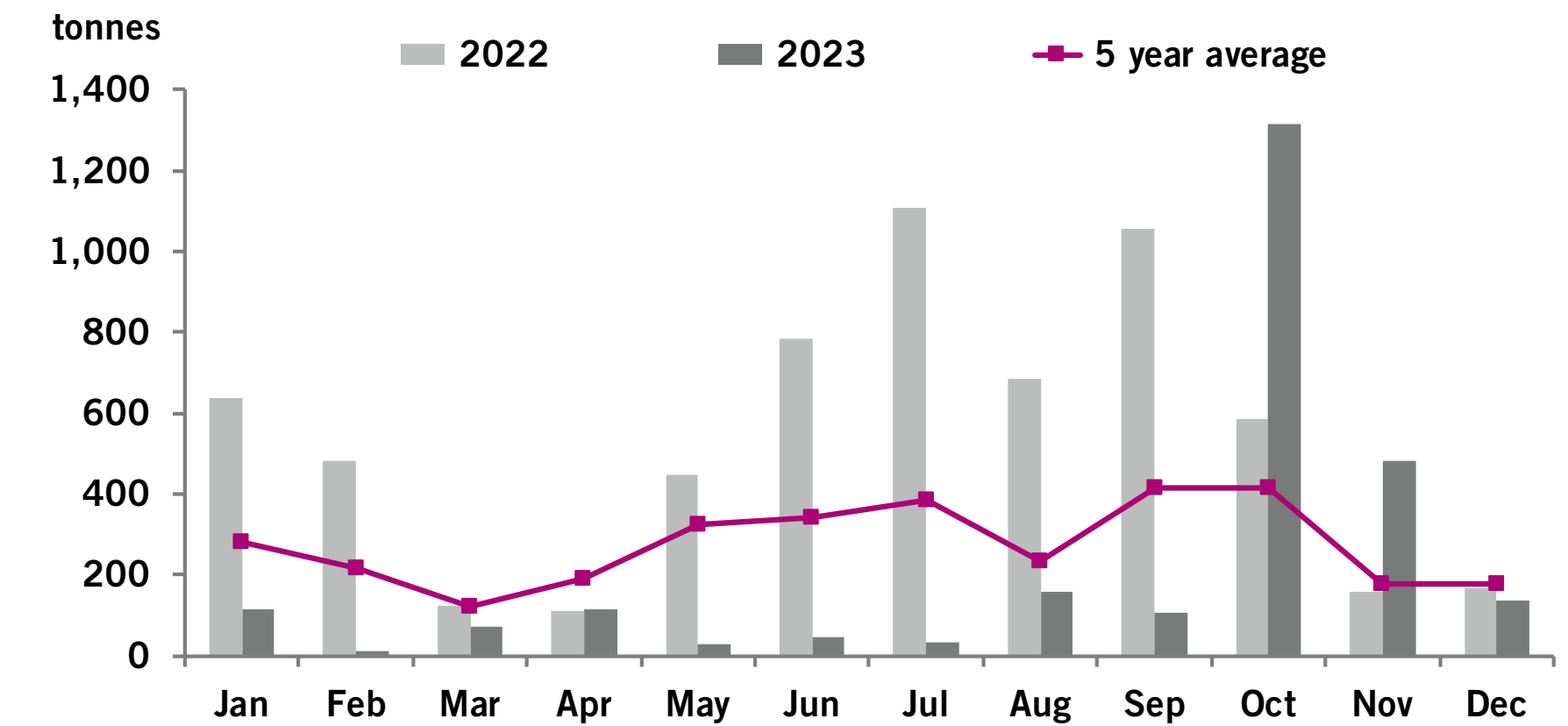
MARKTINDIKATOREN

Cumulative US Mint silver coin sales since 2013



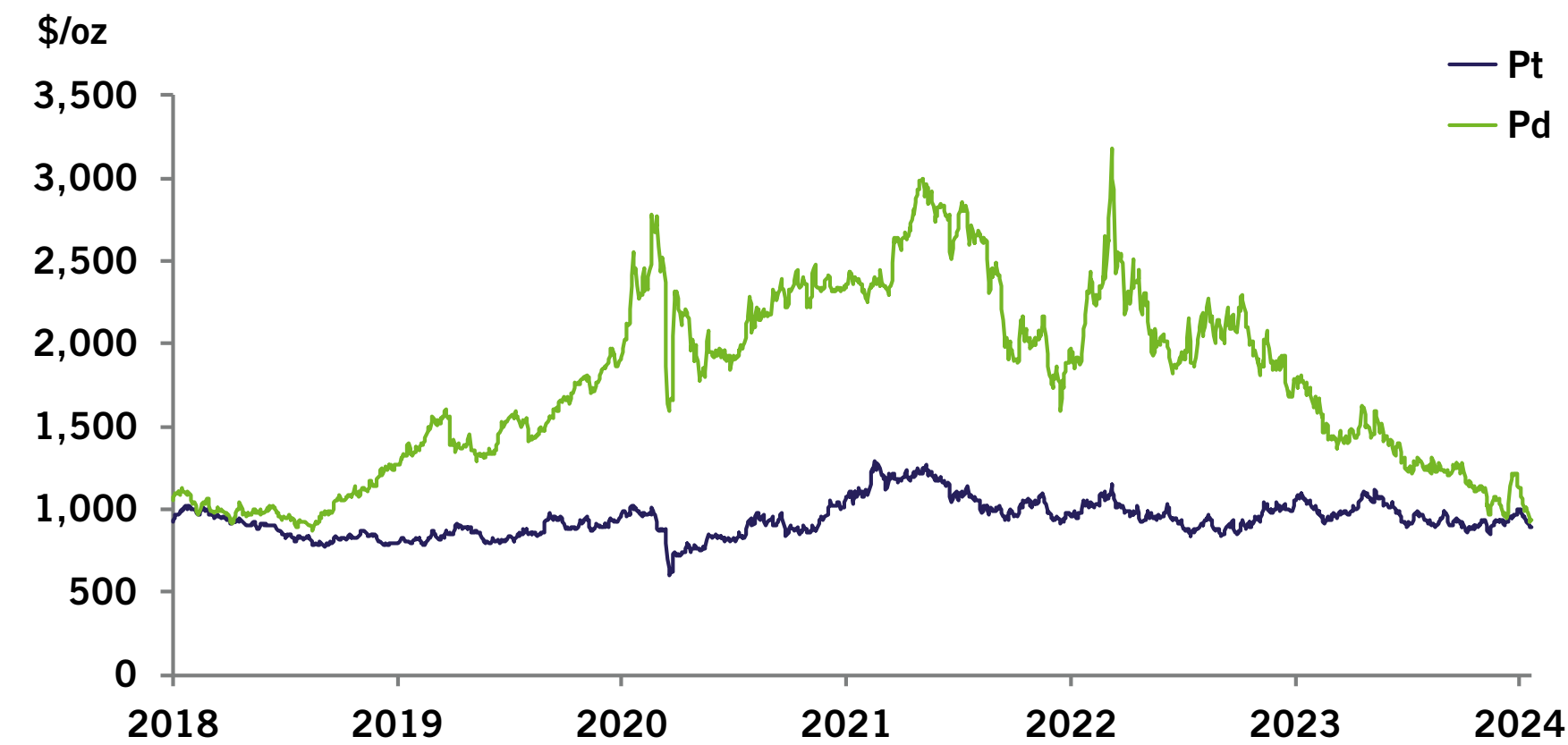
Source: SFA (Oxford), US Mint

India silver imports



Source: SFA (Oxford), Indian Customs, Ministry of Commerce, Bloomberg

Platinum price vs palladium price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

EU new passenger vehicles sales, year-on-year



Source: SFA (Oxford), ACEA

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
tradinghu@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.